

STILIKONE



Manon (*1940)

Die Kunstwelt kennt sie nur als Manon. Korrekt und in voller Länge heisst sie Manon von Bhicknapahari, ein Namensbekenntnis zu ihrem langjährigen Ehemann Sikander.

Was macht eine Stilikone aus? Natürlich Stil - und nicht etwa Schönheit. Wenn allerdings Stil und Schönheit sich vereinen, so entspricht dies dem Idealfall einer Stilikone in Vollendung. Andere jagen der Schönheit, der Jugend ein Leben lang vergeblich hinterher und werden doch nie schön genug. Manon spielte die Klaviatur des Stils hinauf und herunter, als Manon privée, vor allem aber auch als Manon, die Künstlerin.

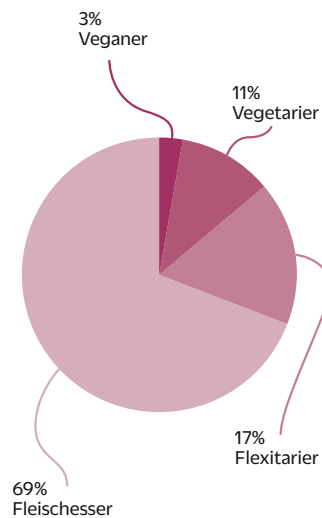
Deren stupende Wandlungsfähigkeit kann zurzeit in der Ausstellung «Fashion Drive - Extreme Mode in der Kunst» bestaunt werden. Das Kunsthaus Zürich zeigt ein Dutzend Schwarz-Weiss-Fotografien aus dem Zyklus «Ball der Einsamkeiten» (1980) mit Manon in verschiedenen Rollen: von der eleganten androgynen Person bis zur trutschigen Hausfrau, die sich ein Fussbad gönnt. Ihre Bühne: ein Sofa, das schon bessere Tage gesehen hat, wie auch die Frauen, die auf ihm sitzen, ruhen, posieren.

Manon ist zum Glück keine hochaufgeschossene Bohnenstange, kein kommerzielles

Fotomodel, sie ist klein, aber perfekt proportioniert. Und man sieht sie niemals ohne Make-up. Puderquasten, Crèmes, Lippenstift, Mascara und Lidschatten sind ihre Verbündeten, denn Make-up diente Manon schon immer dazu, sich vor neugierigen Blicken zu schützen - ob diese nun aufdringlicher oder bloss eingebildeter Natur waren, ist unerheblich. Die Schminke ermöglichte ihr, auf Distanz zu gehen, war nicht Schönheits-, sondern vielmehr Schutzmaske. Jahrzehnte bevor in Modemagazinen über Genderfragen diskutiert wurde, spielte die gebürtige Bernerin mit Männer- und Frauenklischees, irritierte als «La Dame au crâne rasé» (David Bowie erstand eine Fotografie der Kahlgeschorenen), trug Borsalino, Herrenanzüge und Trenchcoat. Und, wohl am wichtigsten, stets eine Sonnenbrille.

Seit je hat es Manon verstanden, zu zeigen, was sie zu zeigen bereit ist, und zu verbergen, was niemanden etwas angeht. Gutem Stil wohnt ein Zauber inne. Diesen wie auch ihren sicheren Stil hat sich Manon bis heute bewahrt. (jzb.)

DIAGRAMM



Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2017 essen 69 Prozent der Schweizer Bevölkerung regelmässig Fleisch. Etwa ein Drittel der Bevölkerung achtet bewusst auf eine fleischfreie oder -arme Ernährung. (Quelle: Swiss Veg)

GADGET

Mit dem nahen Ende von UKW sind neue Radiogeräte gefragt. Ein attraktiver DAB-Empfänger kommt vom schottischen Hersteller Revo: Der «Super Signal» verbindet die Vorteile der digitalen Technik mit einem klassischen Look, hochwertigen Materialien wie Walnussholz und Aluminium sowie einem überzeugenden Klang. (set)



«Super Signal», 337 Fr., von Revo, über digitec.ch

ANZEIGE

DIE FRISCHESTEN TRUFFES DER WELT.

Zartschmelzende Truffles du Jour, jeden Tag frisch in unseren Verkaufsgeschäften.

spruengli.ch/shop

Confiserie *Sprüngli* seit 1836